

Workshop 3 (Karat bemessen)

Wie wir starten...

Workshopziele

Am 13. November traf sich der Stadtteilrat zu einem (vorläufig) letzten Workshop in den Räumlichkeiten der St. Petri Kirche Altona im Großen Saal. Das Ziel dieses Workshops war es, Themen festzulegen, die in der näheren Zukunft intensiv verfolgt werden sollen. Der Workshop übernahm somit eine doppelte Funktion: Einerseits ging es darum, diese Phase des offenen Beteiligungsprozess abzuschließen. Andererseits sollte die nächste Phase eingeleitet werden, in der die über Monate erarbeiteten Ideen und Wünsche erprobt werden. Ziel des Workshops war es daher auch, Engagierte zu finden, die sich verantwortlich für die weitere Bearbeitung der Themen und Inhalte fühlen und die konkretere Projektausarbeitung und Umsetzung eigenständig koordinieren und übernehmen.

Durchführung des Workshops

Nach einer kurzen Einführung durch die Moderation (Fabian Pimpl) wählen die Anwesenden (9) drei übergeordnete Themen aus, die in diesem Workshop intensiv bearbeitet werden wollen. Konkret handelt es sich um folgende Themen:

- Wir wollen einen neuen Ort.
- Wir wollen bekannter werden.
- Wir wollen ein Leitbild.

Für die Diskussion dieser Themen bilden sich Dreiergruppen, etwa 45 Minuten wird innerhalb dieser intensiv diskutiert. Anschließend stellt jede Gruppe ihre vorläufigen Ergebnisse vor, hierbei werden Rückfragen gestellt, Meinungen abgegeben und Synergien zwischen den Gruppen erkannt. Aus dieser Diskussion bilden sich zwei Themen heraus, die zukünftig verstärkt bearbeitet werden sollen:

- 1) Erstellung eines Leitbilds
- 2) Erprobung einer Sprechstunde, die ein bis zwei Mal im Monat an einem festen Ort durchgeführt werden soll.

In einem darauffolgenden Schritt entwickeln die Workshop-Teilnehmenden zwei Arbeitsgruppen, um die Themen vertieft zu bearbeiten.

Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe Leitbild ruft für den 10. Dezember (18 – 20 Uhr), im Viertelzimmer im Haus 3 zur Werkstatt auf, um ein Leitbild für den Stadtteilrat 2.0 in einer möglichst großen und offenen Runde zu diskutieren. Hier ist eine große Beteiligung total wichtig.

Die Arbeitsgruppe AnSprechstunde will zunächst intern die weiteren Möglichkeiten einer offenen Sprechstunde prüfen. Konkret wird zunächst ausgelotet, ob sich die Räumlichkeiten der Freiwilligenagentur Altonavi auf der Großen Bergstraße für ein solches Angebot anbieten.

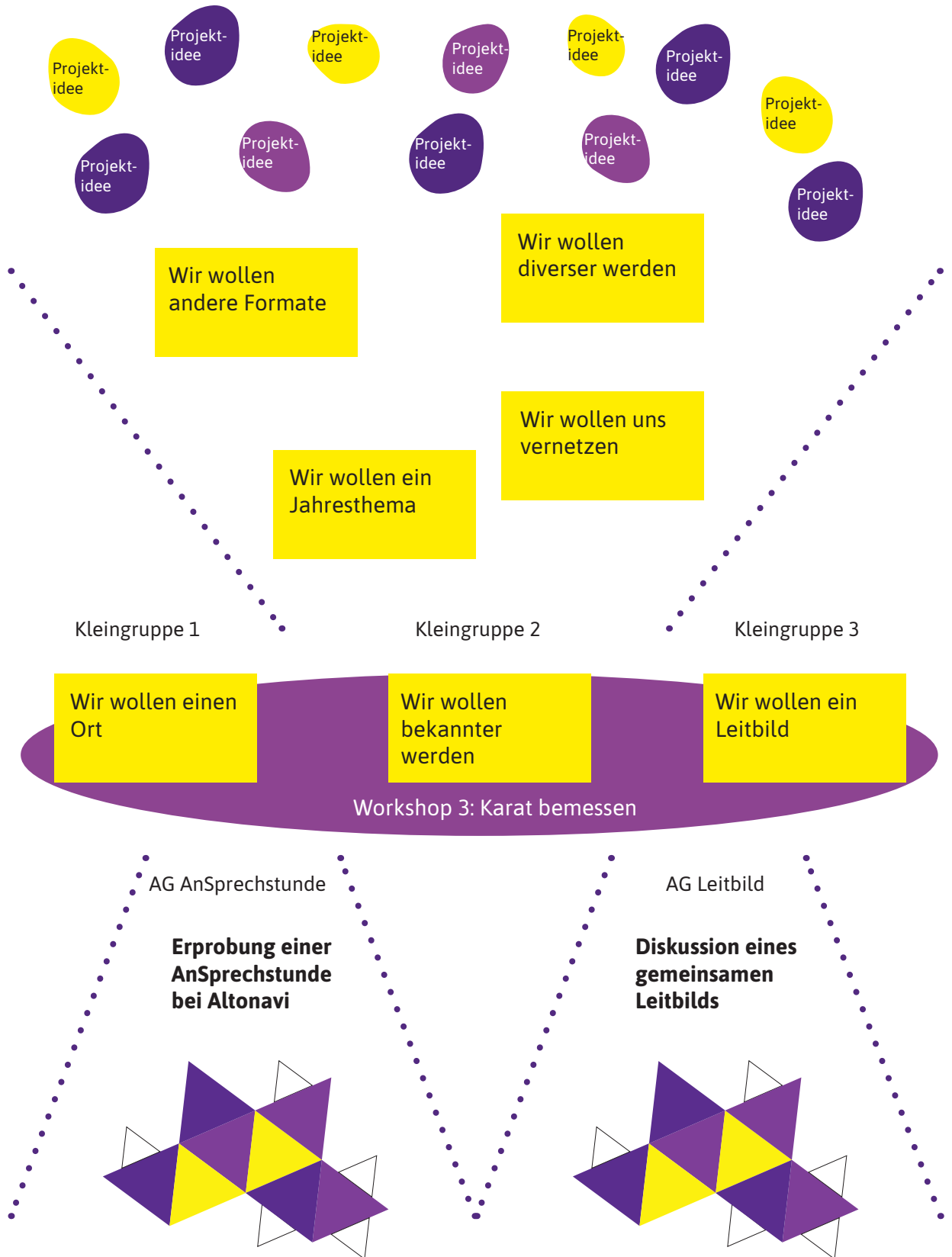
Wie wurde gearbeitet?

Projektideen

Themenschwerpunkte

Auf Workshop behandelte Themenschwerpunkte

Projekte, die zunächst verfolgt werden.



Fokusgruppe hat sich gebildet und versucht Ideen zu entwickeln, wie und wann eine offene Sprechstunde vom Stadtteilrat in den Räumlichkeiten von Altonavi auf der großen Bergstraße entwickelt werden kann.

Fokusgruppe hat sich gebildet und möchte einen Prozess initiieren, um in offenen Runden über ein Leitbild zu diskutieren, das als Grundlage für den Stadtteilrat 2.0 dienen kann.

Was wurde diskutiert?

Wir wollen einen Ort



- **Sitzungsort** soll auch zukünftig zwischen verschiedenen Einrichtungen wechseln
- **Mobiler Stand**, um zu den Menschen hinzugehen (Mobiles Equipment, Fahrradmobil von ev. Gemeinde nutzen)
- **AnSprechstunde** (1-2 x im Monat)

Fokus AnSprechstunde:

- Nutzen, um Informationen zu Verfügungsfonds zu liefern
- Nutzen, um Themen aus Sitzungen in Sprechstunden mitzunehmen und dort vertieft zu diskutieren.
- Menschen, die Sprechstunde übernehmen sind wichtig und notwendig
- Raum für Sprechstunden ist wichtig (Altonavi als Möglichkeit prüfen)
- Kann Sprechstunde um Telefonische Erreichbarkeit ergänzt werden?
 - » Welche Nummer? Welche Person?

Wir wollen bekannter werden

- Es gibt schon viele Tools, die genutzt werden (Öffentlichkeitsarbeit)
- Gruppe in nebenan.de gründen, um Austausch in mehrere Richtungen zu ermöglichen.
- Plakatwände am Haus 3 fast fertig gestellt und können nun vom Stadtteilrat genutzt werden, um über Themen zu berichten
- Fester Ort, als Möglichkeit, um Bekanntheit zu erhöhen.
 - » Haus des Engagements könnte schon jetzt genutzt werden, um auch langfristig Fuß in die Tür von Neuem Amt zu bekommen.
 - » Altonavi Ladenlokal nutzen für Sprechstunde.
- Bekannter werden durch Aktivierung der Menschen
 - » da hingehen, wo Menschen sich aufhalten (bspw. Bauwagen Trinitatiskirche)
- Politische Vertreter:innen verbindlich in den Stadtteil ziehen
- Über den bürgernahen Beamten, Themen für den Stadtteilrat sammeln. Aber auch Menschen auf Stadtteilrat verweisen.

Wir wollen ein Leitbild

- **Es müssen Ziele, Werte und Ressourcen definiert werden (Visionen, Missionen, Werte)**

Ziele:

- Vernetzungsplattform
- Unterstützung von lokalen Initiativen
- Förderung Stadtteilkultur
- Aktivierung Nachbarschaft
- Wissensaustausch

Name

- Der Begriff weckt die Assoziation, dass andere Leute, was für einen machen.
 - » Begriff der Werkstatt als Alternative
 - » etwas wird gemeinsam erarbeitet.

Ressourcen:

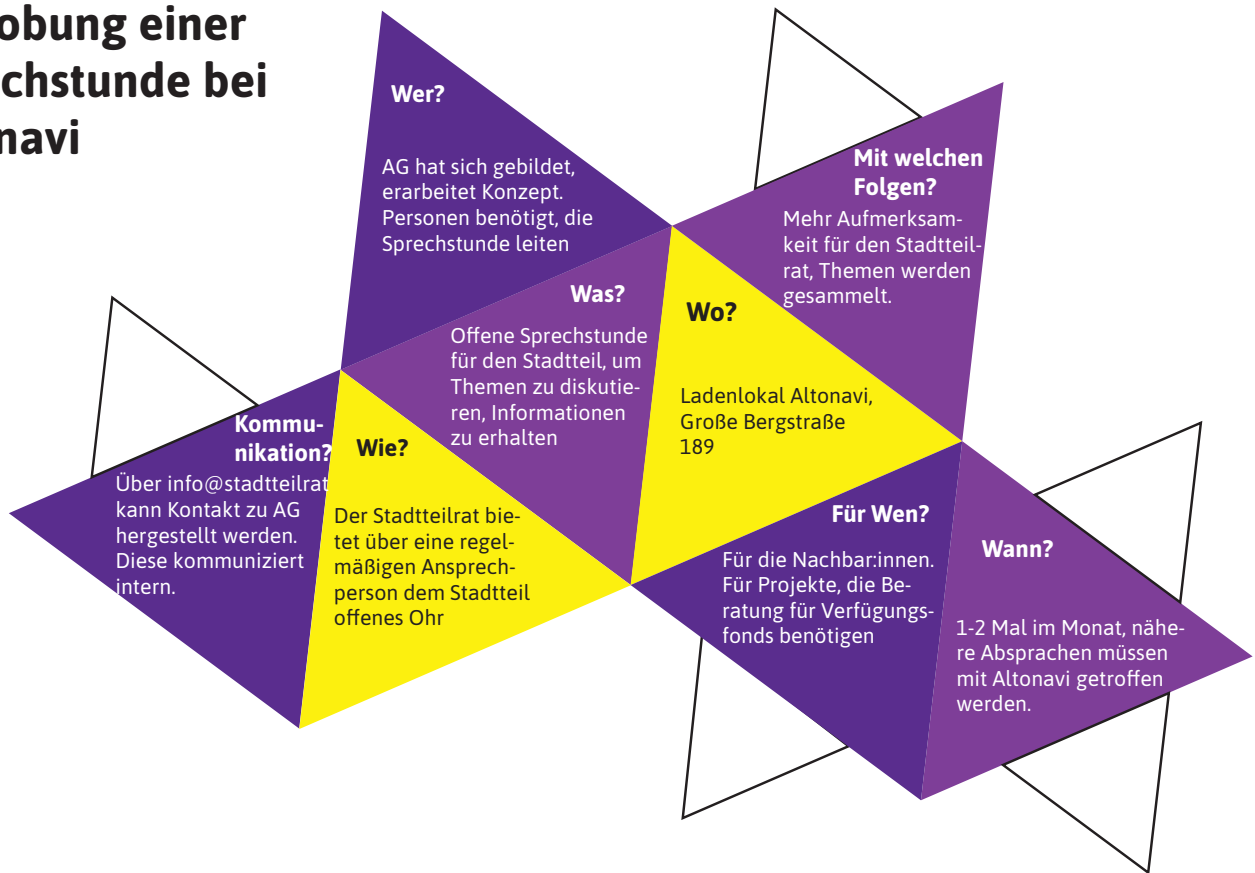
- Orga-Team
- Menschen drum herum
- Finanzieller Rahmen
- Partner (Netzwerk)

Leistungen:

- Was kann geleistet werden?
- Was ist nicht zu leisten (Grenzen)?
- Was bringt Leute dazu, zum Stadtteilrat zu gehen?
- Welchen Nutzen haben die Menschen vom Stadtteilrat

Wie geht es weiter?

Erprobung einer Sprechstunde bei Altonavi



Diskussion eines gemeinsamen Leitbilds

